

PROTOKOLLAUSZUG

ÖFFENTLICH

| | | |
|--|-----------------------------------|---|
| Gremium: Stadtverordnetenversammlung | Sitzung vom: 28.08.2023 | Niederschrift zur Sitzung STV/07/2023 |
|--|-----------------------------------|---|

3. Einwohnerfragestunde

Frau Anna-Margarete Hengstler fragt, ob es der Wahrheit entspricht, dass sich der Ahrensburger Pressesprecher, Herr Fabian Dorow, mit dem Schreiber des Blogs „Szene-Ahrensburg“ getroffen hat.

Bürgermeister Boege antwortet, dass ihm darüber keine Informationen vorliegen.

Frau Hengstler erklärt, dass dies wohl im dem besagten Blog stehe und fragt weiterhin, ob Herr Dorow dem Schreiber des Blogs angeboten hat, dessen Blog auf der Presseverteilungsseite der Stadt Ahrensburg erscheint.

Bürgermeister Boege erläutert, dass er den Blog nicht liest und daher keine Kenntnis über dessen Inhalt hat.

Frau Hengstler möchte wissen, wenn es stimmt, was dort auf dem Blog steht, wer den Pressesprecher Herrn Dorow dazu autorisiert hat.

Bürgermeister Boege antwortet, dass er dies nicht autorisiert habe.

Frau Sabine Schaefer-Kehnert, Vorsitzende des Hospizvereins in Ahrensburg, stellt sich vor und führt aus, welche Bedeutung die Unterzeichnung der Charta durch die Stadt Ahrensburg für den Hospizverein hat.

Sie erklärt, dass der Hospizverein seit 25 Jahren mit aktuell 60 Ehrenamtlichen die Fürsorge für Sterbende und Trauernde übernimmt. Diese Arbeit findet i.d.R. im Verborgenen statt. Es handelt sich dabei um ein vielfältiges Spektrum wie z.B. der Sterbebegleitung, Trauerbegleitung im Gruppen und Einzelgesprächen, Hausbesuche bei den Sterbenden, Wandern und Kochen mit den Trauernden, Beratungen im Thema Vorsorge. Der Hospizverein bildet auch Lehrer und Erzieher im Umgang mit dem Thema aus.

In Ahrensburg lebt man in einer überalterten Gesellschaft und die Themen des Hospizvereines, welche im Verborgenen stattfinden und auf die man meist nur aufmerksam wird, wenn man selbst in Not gerät. Erst dann finden die Menschen zum Hospizverein, aber vorher sind die Angebote oftmals nicht bekannt. Die Themen des Vereins betreffen jedoch die Grundbedürfnisse vieler Einwohner, daher sei man immer bemüht um Wege zu finden zu informie-

ren, ins Gespräch zu kommen und öffentlich wirksam zu sein.

Frau Schaefer-Kehnert bittet im Namen des Hospizvereins Die Stadt Ahrensburg als Kommune um die Unterzeichnung der Charta als Zeichen der öffentlichen Rückendeckung. Sie freut sich sehr, dass in der heutigen Beschlussvorlage die große Wertschätzung ihrer Arbeit zum Ausdruck kommt, aber gleichzeitig bedauern sie, dass es „nur“ zu dieser Wertschätzung kommt. Sie weist daraufhin, dass die Unterzeichnung der Charta keinerlei Verpflichtungen bedarf und auch keine finanzielle oder personelle Unterstützung bedarf. Der Hospizverein finanziert sich selbst über Spenden.

Sie fragt, welche Gründe sprechen gegen eine Unterzeichnung und was bräuchten Sie vom Hospizverein um sich für eine Unterzeichnung zu entscheiden?

Bürgermeister Boege freut sich bereits heute im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung den Hospizverein etwas bekannter machen zu können und zu präsentieren. Auf die inhaltlichen Punkte möchte er gerne im TOP 12 der Tagesordnung eingehen.

Herr Matthias Stern erklärt, dass als Hamburger Straße und das Rondeel saniert worden sind, wurde zugesagt, dass die teuren Parkbänke wieder aufgestellt werden. Inzwischen ist ein Jahr vergangen. Er fragt, wo diese Parkbänke geblieben sind.

Er merkt an, dass diese sehr wichtig seien für ältere Bürger/innen, welche nichts konsumieren wollen.

Bürgermeister Boege versichert, dass der Sachverhalt geprüft wird und die Parkbänke schnellstmöglich wieder aufgestellt werden.

Herr Harald Dzubilla stellt sich vor. Er erklärt, dass er seit über 50 Jahren ein Ahrensburger Einwohner ist.

Er stellt hat folgende Fragen:

1.
Das Dusch- und Umkleidehaus am Stormarnplatz ist fertiggestellt. Ich möchte gerne nähere Auskunft über die Kosten, und zwar: Was hat der Bau nach seiner Fertigstellung tatsächlich gekostet? Wie hoch ist der Verkehrswert des dafür aufgewendeten städtischen Grundstücks? Wie hoch sind die Kosten für die Außenanlagen? Wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten inkl. Raumpflege, Versicherungen u.a.?

2.
Die Stadt hat am Regionalbahnhof ein Toilettenhäuschen aufgestellt. Wie hoch sind die Kosten? Wieviel davon ist der Deutschen Bahn von der Stadt in Rechnung gestellt worden?

3.
Das, an die Melchers Gruppe verkaufte Grundstück Alte Reitbahn wird zurzeit

bebaut, wie sie wissen. Wie hoch war der Erlös der Stadt für das Areal und wer ist der heutige Eigentümer?

4.

Wann können wir Bürger damit rechnen, dass von der Stadt ein Ersatzparkplatz für den Lindenhof angeboten wird?

Er merkt an, dass dies seine Fragen waren. Diese Fragen habe er vor einem Monat im Rathaus eingereicht. Seit einem Monat habe er keine Antwort bekommen, auch keine Empfangsbestätigung. Daher geht er heute davon aus, dass er die Antworten hier und heute bekommt.

Bürgermeister Boege führt aus, dass diese Fragen bei ihm bisher nicht angekommen sind. Er hört sie heute erstmalig. Man wird sich auf die Suche nach den Fragen begeben und dann schnellstmöglich eine Antwort darauf geben. Es sind grundsätzlich alle Fragen, welche beantwortet werden können. Eine Antwort erfolgt in Kürze.

Es werden keine weiteren Fragen und Anregungen von Einwohnern gestellt.